



⑮ **BUNDESREPUBLIK**
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 20 495 U 1**

⑤ Int. Cl. 7:
B 60 R 1/04

⑳ Aktenzeichen: 200 20 495.5
㉔ Anmeldetag: 2. 12. 2000
④⑦ Eintragungstag: 1. 2. 2001
④③ Bekanntmachung
im Patentblatt: 8. 3. 2001

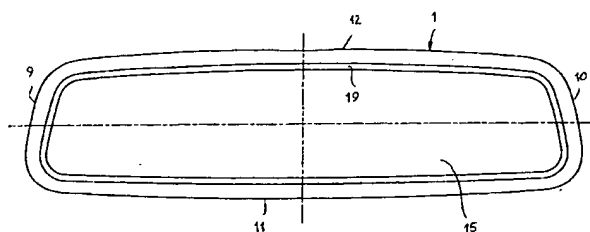
DE 200 20 495 U 1

⑦③ Inhaber:
Reitter & Schefenacker GmbH & Co. KG, 73730
Esslingen, DE

⑦④ Vertreter:
Jackisch-Kohl und Kollegen, 70469 Stuttgart

⑤④ Innenrückblickspiegel für Fahrzeuge, vorzugsweise Kraftfahrzeuge

⑤⑦ Innenrückblickspiegel für Fahrzeuge, vorzugsweise Kraftfahrzeuge, mit einem Gehäuse, in dessen Aufnahmeöffnung ein EC-Spiegel eingesetzt ist, der ein Spiegelglas und ein Deckglas aufweist, zwischen denen im Randbereich zumindest über einen Teil des Umfanges wenigstens eine Dichtung liegt, vor der ein den EC-Spiegel übergreifender Rand des Gehäuses liegt, der die Dichtung von außen verdeckt, dadurch gekennzeichnet, daß der im Bereich vor der Dichtung (16) liegende Bereich des Gehäuseendes (13) aus durchsichtigem Material besteht und rückseitig mit einer Verspiegelung (23) versehen ist.



DE 200 20 495 U 1

G 5936.9

00 12 00

01.12.00

Reitter & Schefenacker
GmbH & Co. KG
Eckenerstr. 2

Patentanwälte
A. K. Jackisch-Kohl u. K. H. Kohl
Stuttgarter Str. 115 - 70469 Stuttgart 9-rz

73730 Esslingen

1. Dezember 2000

**Innenrückblickspiegel für Fahrzeuge,
vorzugsweise Kraftfahrzeuge**

Die Erfindung betrifft einen Innenrückblickspiegel für Fahrzeuge, vorzugsweise für Kraftfahrzeuge, nach dem Oberbegriff des Anspruches 1.

Bei elektrochromen Spiegeln (EC-Spiegel) befindet sich zwischen dem Spiegelglas und dem Deckglas eine Dichtung. Damit sie nicht durch das Deckglas hindurch von außen sichtbar ist, ist der Rahmen des Gehäuses so weit heruntergezogen, daß er in Blickrichtung auf das Spiegelglas vor der Dichtung liegt und diese abdeckt.

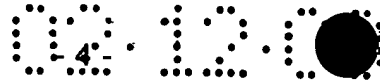
Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den gattungsgemäßen Innenrückblickspiegel so auszubilden, daß die Abdeckung der Dichtung im EC-Spiegel auf einfache Weise möglich ist.

Diese Aufgabe wird beim gattungsgemäßen Innenrückblickspiegel erfindungsgemäß mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruches 1 gelöst.

Beim erfindungsgemäßen Innenrückblickspiegel besteht der in Blickrichtung auf das Spiegelglas vor der Dichtung liegende Bereich des Gehäuseendes aus durchsichtigem Material. Rückseitig ist dieser Bereich mit einer Verspiegelung versehen, die verhindert, daß die Dichtung von außen sichtbar ist.

DE 200 20 495 U1

G 5936.9



01.12.00

Weitere Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den weiteren Ansprüchen, der Beschreibung und den Zeichnungen.

Die Erfindung wird anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 in Vorderansicht einen erfindungsgemäßen Innenrückblickspiegel,

Fig. 2 einen Querschnitt durch den Innenrückblickspiegel gemäß Fig. 1,

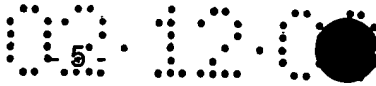
Fig. 3 die Einzelheit A in Fig. 2 in vergrößerter Darstellung.

Der Innenrückblickspiegel hat ein Gehäuse 1, das an seiner Oberseite eine Durchgriffsöffnung 2 (Fig. 2) für einen Spiegelfuß 3 aufweist, mit dem der Innenspiegel im Fahrzeug in bekannter Weise befestigt ist. Im Gehäuse 1 ist ein Träger 4 vorgesehen, der eine Gelenkaufnahme 5 für eine Gelenkkugel 6 aufweist, die am freien Ende eines durch die Durchgriffsöffnung 2 ragenden Armes 7 des Spiegelfußes 3 vorgesehen ist. Über dieses Kugelgelenk läßt sich der Innenspiegel in bekannter Weise in bezug auf die Position des Kraftfahrzeuges einstellen.

Das Gehäuse 1 ist im Querschnitt bauchig ausgebildet und hat in Vorderansicht (Fig. 1) etwa Rechteckform. Das Gehäuse 1 hat eine bauchige Rückwand 8, die in Seitenwände 9, 10 (Fig. 1), einen Boden 11 und eine Oberseite 12 übergeht. An den freien Enden der Gehäusewände 9 bis 12 schließt ein umlaufender Rahmen 13 an, der lösbar, aber auch fest mit den Gehäusewänden 9 bis 12 verbunden sein kann.

DE 200 20 495 U1

G 5936.9



01.12.00

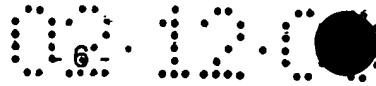
Am Träger 4 liegt ein Spiegelglas 14 an, auf dem sich ein Deckglas 15 befindet. Die beiden Gläser 14, 15 sind Teil eines EC-Spiegels. Zwischen dem Spiegelglas 14 und dem Deckglas 15 befindet sich eine umlaufende Dichtung 16, die ein Eindringen von Feuchtigkeit zwischen die beiden Gläser 14, 15 bzw. ein Austreten des EC-Mediums verhindert.

Der umlaufende Rahmen 13 übergreift mit seinem freien Ende den EC-Spiegel 14, 15 randseitig. Der Rahmen 13 liegt mit einer ebenen Fläche 17 (Fig. 3) flächig am Deckglas 15 an. Der EC-Spiegel 14, 15 wird auf diese Weise zwischen dem Träger 4 und dem Rahmen 13 gehalten. Der Rahmen 13 besteht aus zwei Rahmenteilen 18 und 19, von denen der innere Rahmenteil 19 eine Einbauöffnung 20 für den EC-Spiegel 14, 15 begrenzt. Der Rahmenteil 19 hat im Querschnitt etwa Viertelkreisform und liegt mit seinen ebenen Außenseiten am Deckglas sowie an einer ebenen Stirnseite 21 des Rahmenteiles 18 flächig an. Der Rahmen 13 bildet eine stetige Fortsetzung des Gehäuses 1, das heißt die Außenseiten des Gehäuses 1 und des Rahmens 13 gehen stufenlos ineinander über. Wie die Fig. 2 und 3 zeigen, übergreift der Rahmen 13 den EC-Spiegel 14, 15 mit Abstand und liegt lediglich mit der Anlagefläche 17 an der Außenseite des Deckglases 15 an.

Der an das Gehäuse 1 anschließende Rahmenteil 18 besteht aus undurchsichtigem Material, insbesondere aus einem entsprechenden Kunststoff. Dieses Material kann eingefärbt sein, beispielsweise im Farbton des Kraftfahrzeuges. Der Rahmenteil 19 hingegen besteht aus durchsichtigem, insbesondere glasklarem Material. Damit durch diesen Rahmenteil 19 hindurch die Dichtung 16 zwischen den beiden Gläsern 14, 15 nicht sichtbar ist, ist die am Deckglas 15 anliegende Rückseite 22 des Rahmenteiles 19 mit einer Verspiegelung 23 versehen. Sie ist so vorgesehen, daß sie, von außen gesehen, die Dichtung 16 abdeckt. Da der Rahmenteil 19 aus durchsichtigem, insbe-

DE 200 20 495 U1

G 5936.9



01.12.00

sondere glasklarem Material besteht, wirkt dieser Rahmenteil 19 nicht störend, da er sich nur wenig vom Deckglas 15 abhebt.

Es ist möglich, den an den Rahmenteil 19 anschließenden Bereich des Rahmenteiles 18 ebenfalls aus durchsichtigem, insbesondere glasklarem Material herzustellen. In diesem Falle ist die Verspiegelung 23 auch an der am Deckglas 15 anliegenden Innenseite dieses Bereiches des Rahmenteiles 18 vorgesehen. Die Verspiegelung 23 läßt sich einfach am Rahmen 13 anbringen und benötigt selbst keinen ins Gewicht fallenden Einbauraum. Die Verspiegelung 23 ist nur in diejenigen Bereichen des Rahmens 13 vorgesehen, durch die von außen die Dichtung 16 zwischen den beiden Gläsern 14, 15 des EC-Spiegels erkennbar sind. Solange der Rahmen 13 im Bereich vor der Dichtung 16 undurchsichtig ist, ist eine Verspiegelung 23 nicht notwendig.

Patentanwälte
A. K. Jackisch-Kohl u. K. H.
Stuttgarter Str. 115 - 70469 Stuttgart

Reitter & Schefenacker
GmbH & Co. KG
Eckenerstr. 2

G 5936.9-rz

73730 Esslingen

1. Dezember 2000

Ansprüche

1. Innenrückblickspiegel für Fahrzeuge, vorzugsweise Kraftfahrzeuge, mit einem Gehäuse, in dessen Aufnahmeöffnung ein EC-Spiegel eingesetzt ist, der ein Spiegelglas und ein Deckglas aufweist, zwischen denen im Randbereich zumindest über einen Teil des Umfanges wenigstens eine Dichtung liegt, vor der ein den EC-Spiegel übergreifender Rand des Gehäuses liegt, der die Dichtung von außen verdeckt, dadurch gekennzeichnet, daß der im Bereich vor der Dichtung (16) liegende Bereich des Gehäuserandes (13) aus durchsichtigem Material besteht und rückseitig mit einer Verspiegelung (23) versehen ist.
2. Innenrückblickspiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gehäuserand (13) Teil eines Rahmens ist, der die Aufnahmeöffnung (20) begrenzt.
3. Innenrückblickspiegel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Gehäuserand (13) mit der Verspiegelung (13) flächig am Deckglas (15) anliegt.
4. Innenrückblickspiegel nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen (13) aus zwei Rahmenteilen (18, 19) besteht, die jeweils umlaufend ausgebildet sind.

DE 200 20 495 U1

G 5936.9

02.12.00

01.12.00

5. Innenrückblickspiegel nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, daß der innere Rahmenteil (19) zumindest im Bereich der Verspiegelung (23) aus durchsichtigem, insbesondere glasklarem Material besteht.
6. Innenrückblickspiegel nach Anspruch 4 oder 5,
dadurch gekennzeichnet, daß der äußere Rahmenteil (18) aus undurchsichtigem Material besteht.

DE 200 20 495 U1

03.12.00

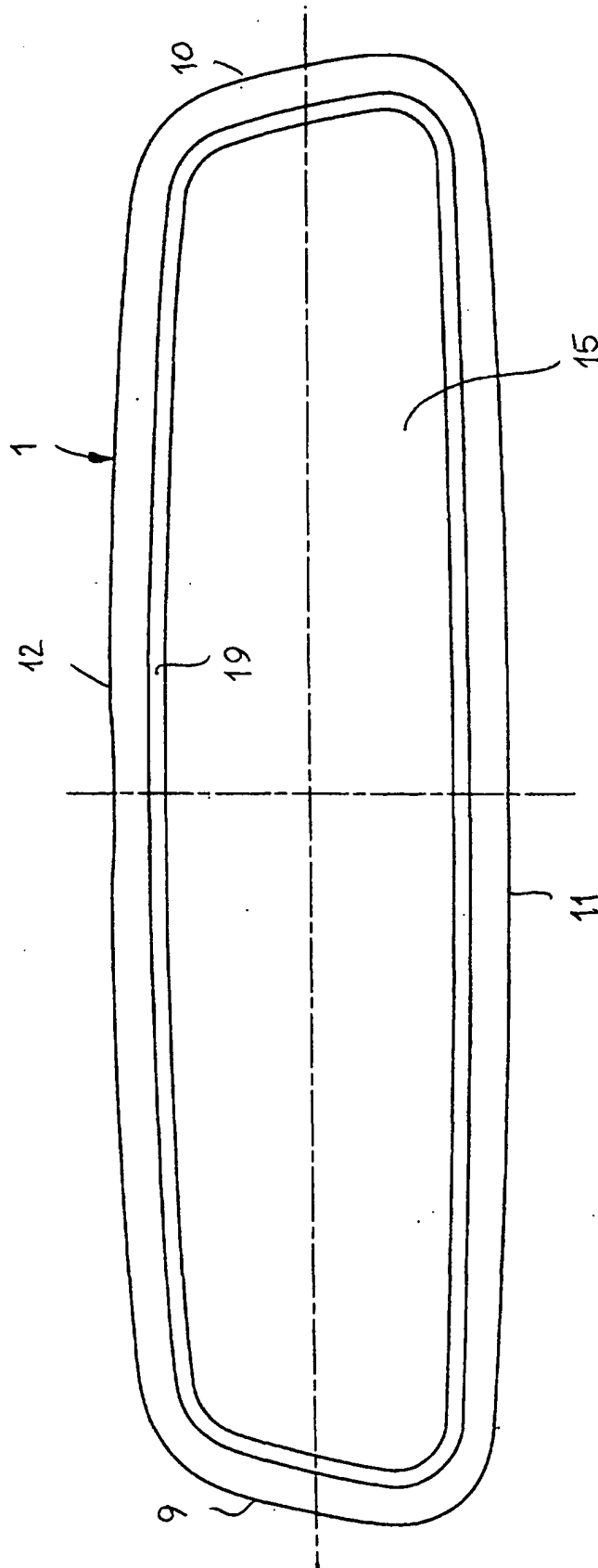
P G 5936.9-fa
1. Dezember 2000

Fig. 1

DE 200 20 495 U1

00:12:00

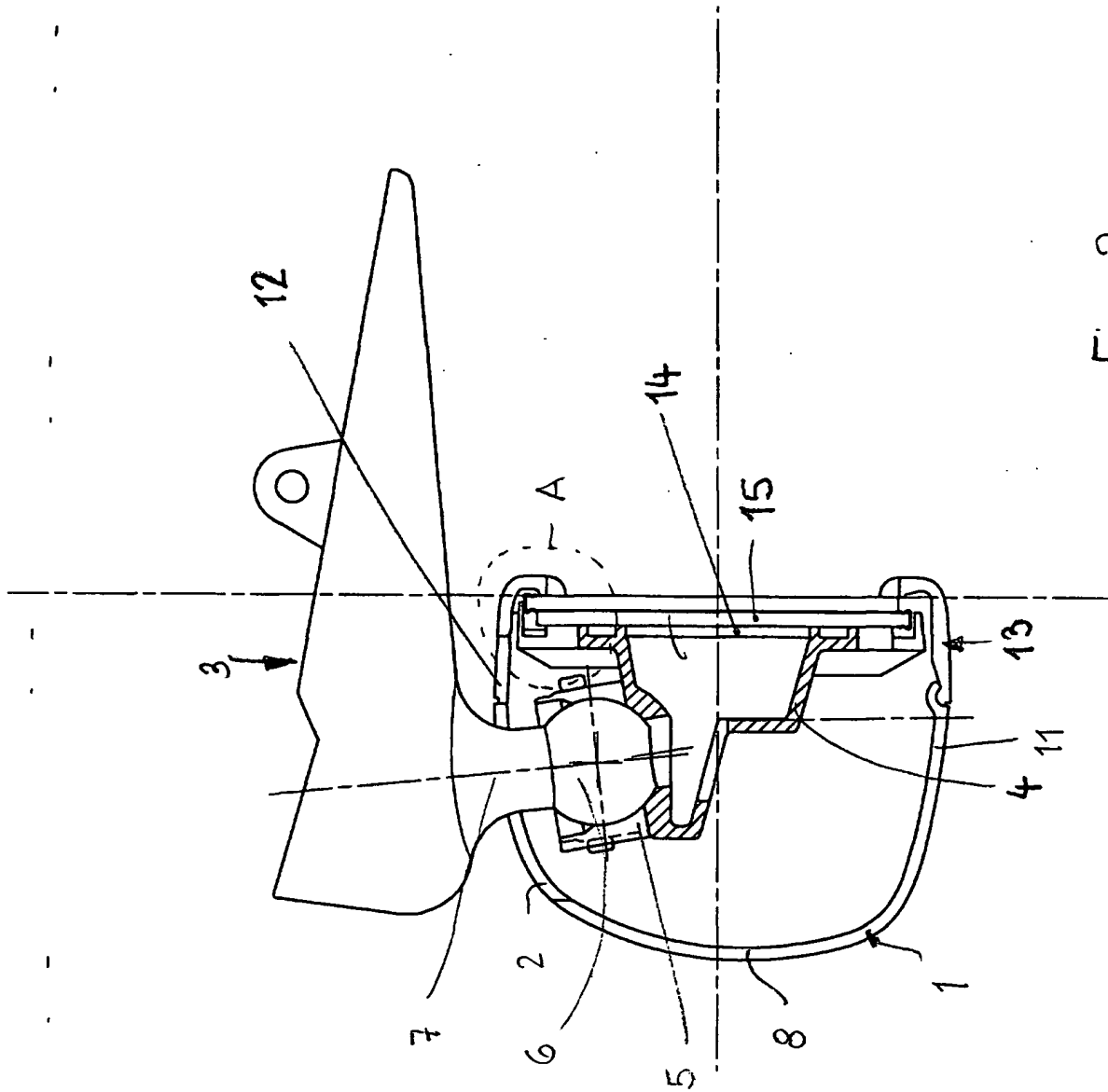
P G 5936.9-fa
1. Dezember 2000

Fig. 2

DE 200 20 495 U1

